

Eine Herzensangelegenheit

Stiftung bezahlt neuen Notfalldefibrillator

GLASHÜTTEN

Die Übergabe und Inbetriebnahme eines Notfalldefibrillators am Eingangsbereich des Grundschulgebäudes in Glashütten bezeichnete Bürgermeister Werner Kaniewski „als einen wichtigen Tag für den Ort“. Möglich machte dies alles die Heinz-Otto-Stiftung mit Sitz in Glashütten. Ausdrücklich dankte Kaniewski Stiftungsvorstand Heinz Otto für die Spende. Schließlich umfasste die Anschaffung und Einrichtung des Defibrillators Kosten von 3000 Euro, wie Otto bestätigte. Die Stiftung mit dem sozialen Engagement von Unternehmer Heinz Otto bezeichnete der Bürgermeister als „einen Glücksfall für die Gemeinde“. Nach der ersten Installation eines Defibrillators am Feuerwehrhaus in Gollenbach im April 2011 ist dies laut BRK-Kreisgeschäftsführer Peter Herzing der zweite Defibrillator im westlichen Landkreis, der für die Allgemeinheit zugänglich ist.

Auch in Gollenbach war erfreulicherweise, so Herzing, die Heinz-Otto-Stiftung maßgeblich bei der Finanzierung beteiligt. In den Dank bezog der Kreisgeschäftsführer auch die Gemeinde Glashütten mit ein, die die Kosten für Aufbau, Strom und Telefonanschluss trägt. Der „Defi“ ist laut Her-

zing eine lebensrettende Einrichtung und bei Herzkammerflimmern eine unerlässliche Hilfe. Auch die medizinische Versorgung wird vereinfacht, da im Landkreis baugleiche Defis eingesetzt sind und so ohne Unterbrechung die Versorgung im Rettungswagen weitergehen kann. „Ich freue mich sehr über die Inbetriebnahme des Defi, weil mir die Lebensrettung eine Herzensangelegenheit ist“, so Stiftungsvorstand Heinz Otto. Für die Wartung werden die Feuerwehr Glashütten und die Helfer vor Ort der BRK-Bereitschaft Mistelgau sorgen. dj



Die Handhabung des Defibrillators erläuterte Karl Berneth (links), Ausbilder des BRK Bayreuth. Rechts im Bild Spender Heinz Otto von der gleichnamigen Stiftung.

Foto: Jenß